

Vorwort zum Bundesjugendtag vom 09. bis 11. Januar 2026



Liebe DJKlerinnen und DJKler,

in den letzten zwölf Monaten hat sich vieles um die DJK Sportjugend herum ereignet: Mit der Auflösung des Deutschen Bundestags und der Neuwahlen in der Bundesrepublik ging ein bedeutsamer Einfluss auf die Haushalte der Jugendverbände in Deutschland einher.

In der DJK Geschäftsstelle haben wir als Bundesvorsitzende personelle Veränderungen begleitet. Unser geschäftsführender Jugendbildungsreferent Marcel Sura hat die Nachfolge der pensionierten DJK Geschäftsführerin Stephanie Hofschläger angetreten. Für seinen Posten konnten wir Cindy Wagner gewinnen. Unsere Jugendbildungsreferentin Magdalena Müller wird in ihrer Elternzeit von Keren Vogler vertreten. Dazu kommt, dass der Bundesjugendtag 2026 eine neue Aufstellung des ehrenamtlichen Bundesvorstands mit sich bringen wird. Wir arbeiten bereits gemeinsam seit Monaten daran, allen genannten Veränderungen, unseren Projekten und Aufgaben in einem anspruchsvollen Maß zu begegnen, um dauerhaft gleichzeitig Kontinuität und Fortschritt für die DJK Sportjugend und den DJK-Sportverband zu schaffen.

Unsere Ergebnisse und Erfolge, über die wir in den folgenden Abschnitten berichten, wollen wir mit Euch gemeinsam feiern. In den Turnhallen, auf den Sportplätzen, in den Sportvereinen, in den Jugendleitungen – dort entsteht in der täglichen Arbeit die Bewegung, Teilhabe und die Gemeinschaft für unsere Kinder und Jugendlichen. An der Seite von Ehrenamtlichen feiern Athlet*innen Erfolgserlebnisse und schöpfen neuen Mut für den nächsten Wettkampf.

Danke, dass ihr Themen wie die Stärkung der Demokratie, Prävention sexualisierter Gewalt oder Inklusion in unseren Strukturen Sichtbarkeit schenkt und mit Tatendrang umsetzt.

Wir danken unseren Diözesan- und Landesverbänden, unseren Kooperationspartnern, dem Bundespräsidium und allen voran unseren Mitarbeiter*innen für Euer Vertrauen und Eure Verlässlichkeit.

Im neuen Jahr erwarten uns sowohl spannende Projekte als auch neue Kooperationen, die wir zum einen mit neuen Organisationen und zum anderen mit wertvollen treuen Partnern gestalten werden.

Im kommenden Jahr werden wir Teil des Katholikentags in Würzburg sein und widmen uns im Anschluss mit voller Aufmerksamkeit der Sport- und Spielemeile auf dem DJK Bundessportfest in Essen. Wir freuen uns, Euch dort zu treffen und die DJK und ihre Werte sichtbar zu machen. Zeitgleich bereiten wir uns auf das FICEP Camp für Jugendliche vor, das wir unter dem Dach der FICEP Organisation in Bischofsgrün ausrichten dürfen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit Ausdauer und Leidenschaft in unserem Wirken einen bedeutenden Mehrwert für unsere Kinder und Jugendlichen erreichen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und den gemeinsamen Austausch mit Euch in Saarbrücken und auf Eure Rückfragen zum Rechenschaftsbericht.

Herzliche Grüße,

Lavinia Schuller & Fabian Pieters

Adveniat (Victor Lam)

Situation:

Adveniat ist das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Es wurde gegründet, um die Menschen in Lateinamerika und der Karibik zu unterstützen.

Das Hilfswerk setzt sich für die Überwindung von Armut und Ungerechtigkeit ein und fördert Projekte, die den Menschen vor Ort direkt zugutekommen. Dazu gehören Bildungsprogramme, Gesundheitsprojekte und Initiativen zur Förderung der sozialen Gerechtigkeit.

Die Kooperation zwischen dem katholischen Sportverband DJK und dem Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat besteht seit dem Jahr 2018. Damals startete die gemeinsame Initiative mit dem Projekt „Carli und Carlitos“, bei dem die beiden Maskottchen als Botschafter für die Partnerschaft fungierten und über ihre Erlebnisse in Deutschland und Lateinamerika berichteten.

Aktion:

Im Jahr 2025 gab es keine Aktivitäten im Rahmen der Kooperation mit Adveniat.

Ausblick:

Nach intensiver Prüfung und Gesprächen hat der Gesamtverband entschieden keine neuen Projekte zu beginnen. Der Jugendverband folgt dieser Entscheidung.

Anti-Rassismus – Projekt (Victor Lam)

Referentin: Keren Vogler

Situation:

2023 haben die Deutsche Sportjugend (dsj) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) das gemeinsame Projekt „(Anti-)Rassismus im organisierten Sport“ gestartet. Das auf drei Jahre angelegte Projekt endete im November 2025. Im Mittelpunkt standen vier zentrale Handlungsfelder: Haltung vermitteln, Engagement zeigen, Strukturen nutzen und Rassismus verstehen.

Ein wesentlicher Bestandteil war das unabhängige Forschungsprojekt der Bergischen Universität Wuppertal, das in die Studie „Rassismus und Rassismuskritik im vereinsorganisierten Sport“ mündete. Keren Vogler ist seit März 2024 Antirassismus-Beauftragte des DJK-Gesamtverbands und der DJK Sportjugend. Nach Abschluss des Projektzeitraums übernimmt sie die Aufgabe der Jugendbildungsreferentin und verankert die Themen Antirassismus und Antisemitismus weiterhin fest in ihrer Arbeit. Für diese Themenfelder bleibt sie zudem eine zentrale Ansprechperson im Verband. Keren übernimmt die Elternzeitvertretung von Magdalena und wird die DJK Sportjugend voraussichtlich im September 2026 verlassen.

Aktion:

Workshops auf Bundesebene und Beratungsleistungen

- DJK-Bundesfrauenkonferenz
- Beratung auf Landesverbands- und Diözesanverbandsebene zu Fällen von Diskriminierung sowie Grenzüberschreitungen jeglicher Art
- Online-Sensibilisierung zum Thema Awareness
- Ausbau einer Awareness-Struktur mit dem Schwerpunkt „Diskriminierungsfreie Räume“ in enger Abstimmung mit dem PSG-Team

Dialogforum „Demokratie und Diversität !Im Dialog“, Köln, 06.–08.06.2025

Die Veranstaltung musste aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Es entstanden keine zusätzlichen Kosten.

Fach-Dialog „Gemeinsam diskriminierungsfrei?!“ München/Waldram, 20.–21.09.2025

Der Fachdialog bildete den offiziellen Abschluss des Projekts „(Anti-)Rassismus im organisierten Sport“. Die zweitägige Veranstaltung wurde von Keren Vogler, Antirassismus-Beauftragte des DJK-Sportverbands, in Kooperation mit dem DJK-Diözesanverband München-Freising durchgeführt.

Ziel des Fachdialogs war es, Diskriminierung im Sport sichtbar zu machen und gemeinsam wirksame Strategien für diskriminierungsfreie und sichere Räume zu entwickeln. Dabei wurden Perspektiven aus Sport, Politik, Kultur und Zivilgesellschaft zusammengebracht.

15 Teilnehmer*innen nahmen am ersten und 20 Teilnehmer*innen am zweiten Tag des Fachdialogs teil. Trotz des guten Wetters und des Wiesn-Starts in München zeichnete sich die Veranstaltung durch einen intensiven, offenen Austausch und eine hohe Gesprächsqualität aus. Besondere Beiträge kamen von Makkabi Deutschland Jugend, Maccabi München und Special Olympics Bayern. Sie setzten wichtige inhaltliche Impulse zu Vielfalt, Teilhabe und Inklusion im Sport.

Programmhöhepunkte:

- Workshop zu Vielfalt und Antirassismus
- Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen verschiedener gesellschaftlicher Bereiche
- Führung durch Waldram
- Begegnungsformat „Hummus trifft Weißwurst“

- Besuch des Freundschaftsspiels DJK Waldram – Makkabi München
- Besuch der Sonderausstellung im BADEHAUS Waldram

Beratung und Ansprechbarkeit

Die Möglichkeit, Diskriminierungsvorfälle an eine klar benannte Ansprechperson zu melden, stärkte das Vertrauen in die DJK und unterstrich die Bedeutung professioneller Beratungsstrukturen.

Aktivitäten außerhalb der DJK

- Teilnahme an Netzwerktreffen und Fachveranstaltungen
- Gastvorträge an Hochschulen
- Mitwirkung an Podiumsdiskussionen
- Teilnahme an nationalen und internationalen Formaten
- Mitarbeit an der Studie der Bergischen Universität Wuppertal
- Mitarbeit an einem Konzept für ein Mentor*innenprogramm der Deutschen Sportjugend (dsj) zur Stärkung der Sichtbarkeit und Bedarfe von POC im organisierten Sport
- Mitarbeit beim Vielfalts-Salon der Deutschen Fußball Liga (DFL) im Projekt EDI – Entwicklung von Diversität und Inklusion im Fußball
- Teilnahme am Hearing des DOSB zu antidemokratischen Handlungen und Haltungen im organisierten Sport
- Weiterbildung zur „Change Makerin“ mit Fokus auf die Übertragung diversitätssensibler Ansätze in die Strukturen der DJK
- Expertinnen-Einsatz beim Internationalen Turnfest in Leipzig am DTB-Stand zu Antirassismus und Antisemitismus
- Fachlicher Input beim Fachtag des Forums für rassismuskritische Ansätze in der Jugendförderung
- Workshop im Rahmen der FICEP Open Hour: „United in Diversity: Kicking Racism out of Sports“

Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle verlief auch 2025 ausgesprochen konstruktiv und effizient. Bei Veranstaltungen wurde die Antirassismuserbeit durch die Geschäftsstellen der Diözesan- und Landesverbände tatkräftig unterstützt – von der Planung über die Organisation bis zur Bewerbung und Durchführung.

Weiteres

Ein Antrag zur Projektverlängerung mit dem Schwerpunkt Antisemitismus wurde gestellt, jedoch abgelehnt. Ein Förderantrag im „Bundesprogramm gegen Extremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport“ wurde eingereicht und bewilligt. Das Projekt musste noch im laufenden Jahr 2025 umgesetzt werden. Ziel ist es, in Gesprächen mit Expert*innen sowie Aussteiger*innen aus dem rechtsextremen Spektrum deren Strategien zur Unterwanderung von Sportvereinen und -verbänden sichtbar zu machen. Die Ergebnisse werden in Interviewformaten aufgearbeitet und als Videobeiträge veröffentlicht.

Ausblick:

Auch nach dem offiziellen Projektabschluss bleibt die Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung ein integraler Bestandteil der DJK-Arbeit. Der Abschlussbericht der Bergischen Universität Wuppertal macht deutlich, dass Rassismus im Sport strukturell verankert ist. Die gewonnenen Erkenntnisse bestärken die Notwendigkeit, die begonnenen Maßnahmen konsequent fortzuführen und weiter auszubauen.

BDKJ (Johannes Link, Victor Lam)

Situation:

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) besteht aus 17 katholischen Jugendverbänden, in denen auch die DJK Sportjugend zu finden ist. Sie vertreten die Interessen von derzeit 660.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 7 bis 27 Jahren in der Politik, der Kirche und der Gesellschaft. Die unterschiedlichen Jugendverbände im Verband organisieren sich selbst und haben verschiedene Zielgruppen. Die DJK Sportjugend ist mit rund 200.000 Kindern und Jugendlichen der größte Verband im BDKJ und nimmt eine beratende Rolle in den Konferenzen ein.

Aktion:

Die DJK Sportjugend hat sich mit ihren Perspektiven in die Themen des BDKJ eingebracht und ist mit Erfolg sichtbar in deren Struktur geworden. Eine direkte Beteiligung erfolgte durch die Gremienarbeit auf der Hauptversammlung und einen Austausch mit Volker Andres. Inhaltlich brachte die DJK eine spezifische sportliche Perspektive in die wichtigen Debatten ein.

Von den zahlreichen Beschlüssen der Hauptversammlung, die im Mai 2025 stattfand, sind für die DJK Sportjugend besonders die Entscheidungen zur 72-Stunden-Aktion relevant: Die nächste Sozialaktion wird 2027 stattfinden und zukünftig in einen festen Vier-Jahres-Rhythmus übergehen, was die Planbarkeit für die Gruppen vor Ort deutlich verbessert.

Ebenfalls hat sich der BDKJ politisch positioniert, in dem der BDKJ die Demokratiearbeit als Schwerpunkt festlegte und sich für ein Verbotsverfahren gegen die rechtsextreme AfD sowie einheitliche Maßnahmen gegen AfD-Mitglieder in den eigenen Reihen aussprach.

Wir unterstützten die Positionierung, da der Gesamtverband sich bereits mit dem Thema befasst und wir bereits im vergangenen Jahr Demokratiestärkung als Schwerpunkt gesetzt haben.

Personell wurde die Spitze des BDKJ mit Volker Andres (hauptamtlich) und Henner Gädtke (ehrenamtlich) neu besetzt. Die Stelle des Geschäftsführers (Wolfgang Ehrenlechner) wurde von Gregor Podchun, vorher BDKJ-Bundesvorsitzender, besetzt.

Im November 2025 fand während der Bundeskonferenz der Jugendverbände noch eine außerordentliche Hauptversammlung statt, bei der Lisa Quarch als neue Geistliche Verbandsleitung gewählt wurde.

Auf der Bundeskonferenz ging es vor allem um den aktuellen Planungstand der 72h Aktion und der Innovationsausschuss berichtete aus seiner Arbeit.

Ausblick:

Im Jahr 2026 steht wieder der Katholikentag in Würzburg an, bei dem wir bei dem BDKJ im Dorf der Jugend zu finden sind. Die Teilnahme an der nächsten Hauptversammlung im Frühjahr und der Bundeskonferenz im Herbst sind geplant. Für die DJK Sportjugend bleibt es eine zentrale Aufgabe, die sportliche Perspektive in die vielfältigen Debatten und Prozesse des BDKJ einzubringen und die Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten.

Geschäftsstelle (Cindy Wagner)

Situation:

Im Herbst 2025 hat es einige Personalwechsel in der Geschäftsstelle der Sportjugend gegeben. Marcel Sura hat die Stelle des Generalsekretärs zum 1. Oktober angetreten. Die damit freigewordene Position der geschäftsführenden Jugendreferentin hat Cindy Wagner übernommen. Magdalena Müller ist Anfang August in Elternzeit gegangen. Keren Vogler hat zum 1. August die Elternzeitvertretung übernommen. Cindy Wagner wurde stellvertretend für Magdalena Müller in die AG Lehrwesen berufen. Keren Vogler als Bildungsreferentin sowie Cindy Wagner als geschäftsführende Jugendreferentin haben jeweils eine Vollzeitstelle in der Jugend.

Ursula Kopp unterstützt weiterhin im Sekretariat mit einer halben Stelle die Arbeit der Sportjugend. Die Personalstelle im Bereich Anti-Rassismus ist Ende November 2025 ausgelaufen. Das Programm wird nicht weiter fortgeführt. Im Gesamtverband wurden Chiara Laufhütte mit 7 Stunden und Laura Jansen mit 19,5 Stunden für das Bundessportfest eingestellt. Die beiden Stellen sind befristet bis Mitte 2026. Lorraine Hoffmann zum 1. September die Stelle als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit mit 19,5 Stunden begonnen.

Aktion:

Keren Vogler führte ihre Arbeit als Antirassismus-Beauftragte weiter und beendete das Projekt Ende des Jahres. Im Jahresverlauf war sie bei der Organisation, Durchführung und Nachbereitung der verschiedenen Maßnahmen im Einsatz. Magdalena war beim Juniorteam Treffen in Berlin vertreten, Marcel und Cindy in verschiedenen Arbeitsgruppen der Deutschen Sportjugend sowie des BDJ und Keren im Bereich der Deutschen Sportjugend und beim Deutschen Olympischen Sportbund. Dort konnten wir die Interessen der DJK vertreten sowie gemeinsam mit anderen Mitgliedsorganisationen die Arbeit auf übergeordneter Ebene mitgestalten. Innerverbandlich sind alle in verschiedenen Arbeitsgremien des Gesamtverbandes beteiligt, wie zum Beispiel beim Katholikentag oder Bundessportfest. Zudem wird gemeinsam mit den Diözesan- und Landesverbänden das Referent*innen-Seminar und das Hauptberuflichen-Seminar vorbereitet und durchgeführt. Diese Seminare bieten auf der einen Seite eine Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken und auf der anderen Seite sich in verschiedenen Themenfeldern fortzubilden.

Ausblick:

Die beiden Vollzeitstellen in der Jugend können bis Ende September 2026 besetzt werden. Der Anteil an Eigenmitteln wächst weiterhin, da die Förderungen nicht im gleichen Maß steigen, wie die Personalkosten. Daher hat das Präsidium beschlossen, dass ab 2027 nur noch 1,5 Referentenstellen gegenfinanziert werden. Die weiteren 50 % der zweiten Personalstelle müssen zukünftig anderweitig finanziert werden (z.B. durch Projektmittel). Magdalena Müller plant ab Anfang Oktober 2026 wieder mit einem reduzierten Stundenumfang nach der Elternzeit einzusteigen.

BIÖG (Victor Lam)

Situation:

Die DJK Sportjugend kooperiert seit mehreren Jahren mit der ehemaligen Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Der im Oktober 2023 begonnene Umstrukturierungsprozess ist inzwischen abgeschlossen. Aus der BZgA ist das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) hervorgegangen. Es übernimmt die bisherigen Aufgaben der BZgA und erweitert sie um eine stärkere wissenschaftliche Ausrichtung sowie die Entwicklung evidenzbasierter Strategien für Prävention und Gesundheitsförderung.

Kinder stark machen (KSM):

Dieses Präventionsprogramm richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren und deren Bezugspersonen (Eltern, Trainer*innen, Lehrkräfte). Ziel ist die Stärkung der Persönlichkeit und die Förderung von Lebenskompetenzen, um Kinder vor riskantem Verhalten wie Sucht zu schützen. Die DJK Sportjugend integriert KSM in ihre Übungsleiter*innen C-Lizenz Ausbildungen und Veranstaltungen, indem sie Materialien und Mitmachaktionen anbietet.

Alkoholfrei Sport genießen:

Diese Initiative sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol im Sportumfeld. Sie richtet sich an Vereine, Trainer*innen und Sportler*innen und soll zeigen, dass Sport ohne Alkohol möglich ist. Sportvereine können z.B. kostenfrei eine Aktions-Box mit Infomaterialien, Rezepten alkoholfreier Cocktails und diversen Utensilien fürs Zubereiten bestellen.

Aktion:

Wie im Vorjahr war die Situation zunächst von Geduld geprägt. Im Sommer 2025 nahmen wir die Gespräche mit dem KSM-Team wieder auf, nachdem der Umstrukturierungsprozess im Februar 2025 offiziell abgeschlossen war. Im Mittelpunkt stand die Ausarbeitung der nächsten Kooperationsvereinbarung. Ein erster Entwurf liegt dem Bundesvorstand vor und muss noch final besprochen werden. Der Unterzeichnungsort und das Datum sind derzeit in Klärung. Darüber hinaus wurden verschiedene Ergänzungen zum KSM-Programm diskutiert, darunter Maßnahmen zur Handy-Awareness.

Ausblick:

Die Partnerschaft mit BIÖG bleibt für uns von großer Bedeutung, da sie uns dabei unterstützt, unsere Mitglieder über Prävention und Gesundheitsthemen zu informieren und zu sensibilisieren. Außerdem ist „Kinder stark machen“ fester Bestandteil der DJK-Arbeit. Für das kommende Jahr streben wir die Unterzeichnung der neuen Kooperationsvereinbarung an. Entscheidungen zu weiteren Schritten stehen noch aus.

Bundesverband Kinderhospize (Andreas Stöhr)

Situation:

Die DJK Sportjugend und der Bundesverband Kinderhospiz e. V. pflegen seit 2022 eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Im Fokus steht, Kinder und Jugendliche für Themen wie Solidarität, Inklusion und Lebensbegleitung zu sensibilisieren und durch sportliche Begegnungen Brücken zwischen unterschiedlichen Lebenswelten zu bauen. Beim letzten Bundesjugendtag wurde die Kooperation vorgestellt und erste gemeinsame Schritte zur Vertiefung der Zusammenarbeit beschlossen.

Aktion:

Seit dem letzten Bundesjugendtag wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesvorstand der DJK Sportjugend und dem Bundesverband Kinderhospiz e. V. gezielt weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt lag in der Planung eines inklusiven Familien-Sportfestivals, das Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung sowie deren Familien sportlich zusammenbringen soll. In diesem Rahmen wurden erste Konzepte zu barrierearmen Bewegungsangeboten und Mitmachstationen entwickelt. Außerdem wurde die Teilnahme der DJK am KinderLebensLauf 2026 vorbereitet. Der KinderLebenslauf ist eine bundesweite Solidaritätsveranstaltung des Bundesverbands Kinderhospiz e. V., die auf die Situation von Familien mit schwerstkranken Kindern aufmerksam macht. Ein weiteres wichtiges Projekt war eine gemeinsame Aktion mit der „Grünen Bande“, der Jugendinitiative des Bundesverbands Kinderhospiz e. V., die mit Unterstützung des DJK-Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart geplant und durchgeführt wurde. Darüber hinaus fanden Gespräche über den Abschluss eines Kooperationsvertrags zwischen der DJK Sportjugend und dem Bundesverband Kinderhospiz e. V. statt, um die Zusammenarbeit langfristig zu festigen und strukturell zu verankern.

Ausblick:

Für das kommende Jahr ist die konkrete Umsetzung des inklusiven Familien-Sportfestivals geplant. Ebenso wird die aktive Beteiligung am KinderLebensLauf 2026 weiter vorbereitet. Der angestrebte Kooperationsvertrag soll im Jahr 2026 finalisiert werden und als Grundlage für eine dauerhafte Zusammenarbeit dienen. Langfristig soll die Partnerschaft dazu beitragen, dass die Themen Inklusion, Solidarität und Lebensbegleitung fest in der Jugendarbeit der DJK verankert werden und sowohl auf Bundes- als auch auf Diözesan- und Landesebene weiterentwickelt werden.

Veranstaltung „Christlich-Jüdischer-Muslimischer Dialog“ (Victor Lam)

Situation

Die geplante Veranstaltung ist eine gemeinschaftliche Initiative des DJK-Sportverbands, der DJK Sportjugend, Makkabi Deutschland, der Makkabi Deutschland Jugend und des CVJM Deutschland. Ziel ist es, mehr Begegnungen und Austausch zwischen den Verbänden zu fördern und dadurch den Zusammenhalt weiter zu stärken.

Aktion:

Auch im Jahr 2025 konnte keine geeignete Förderung gefunden werden. Die späte Einigung über den Bundeshaushalt 2025 führte zu zusätzlicher Unsicherheit bei der Finanzierung. Aktuell ist die Durchführung der Veranstaltung ohne Fördermittel nicht realisierbar.

Ausblick:

Das Interesse der beteiligten Verbände ist gestiegen. Die DJK Sportjugend prüft die Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung im Jahr 2026.

Demokratieförderung (Victor Lam)

Situation:

Die DJK Sportjugend hat sich auf Bundesebene klar dazu bekannt, gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Werte zu fördern. In einer Zeit, in der diese Werte unter Druck geraten, setzen wir ein Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte. Sport als verbindendes Element sollte dabei Brücken bauen und Räume für Respekt schaffen. Siehe Beschluss „Sport als Brücke für gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Werte“ vom Bundesjugendtag 2025 in Karlsruhe.

Aktion:

Im Rahmen des Beschlusses wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Durchführung des Antirassismus-Projekts (dsj – Anti-Rassismus im organisierten Sport)
- Das ursprünglich geplante Workshop-Wochenende in Köln wurde in einen Fachdialog in München-Waldram (19.–20.09.2025) umgewandelt, um den Austausch mit Expert*innen zu intensivieren.
- Das Juniorteam erhielt eine gezielte Schulung im Bereich Anti-Rassismus und Kinderrechte (Demokratie durch Sport (er)leben).
- Unsere Gespräche auf BDKJ-Konferenzen wurden deutlich intensiver und die Beteiligung an Gremienarbeit nahm spürbar zu.
- Zudem erfolgte eine Überprüfung und Erinnerung, dass Kinderrechte einen zentralen Schwerpunkt im Lehrwesen darstellen sollen.

Ausblick:

Das Themenfeld „Demokratie stärken“ bleibt auch im Jahr 2026 ein Bestandteil der DJK Sportjugend. In mehreren Gesprächen mit haupt- und ehrenamtlichem Akteur*innen – sowohl intern als auch extern – sind zahlreiche Ideen entstanden, die wir als Bundesverband umsetzen wollen.

- Ideensammlung: Wie wir junge Menschen für das Ehrenamt gewinnen können
- Mehr Partizipationsmöglichkeiten auf Bundesebene anbieten
- Allgemeine Datenbank für Unterlagen / Materialien

DSJ (Lavinia Schuller)

Situation:

Die deutsche Sportjugend (dsj) ist die Jugendorganisation im Deutschen Olympischer Sportbund (DOSB). Die DJK Sportjugend ist somit eine Mitgliedsorganisation der dsj und steht wie kein anderer Verband für die Verkörperung von Werten im Sport. Unter dem Dach der dsj arbeitet die DJK Sportjugend eng mit verschiedenen Landesverbänden, dem Christlicher Verein junger Menschen (CVJM), Makkabi Deutschland Jugend (MDJ) und Special Olympics Deutschland (SOD) Jugend zusammen. Um einen Mehrwert für unsere Kinder und Jugendliche in unseren Sportvereinen zu schaffen, ist es uns wichtig, unsere Kräfte mit anderen Sportverbänden zu bündeln und gemeinsame Interessen Schulter an Schulter zu vertreten. Im dsj-Verbund haben wir bereits mit anderen Verbänden Vereinbarungen zur intensiven Zusammenarbeit geschlossen und nehmen regelmäßig Förderungen in Form von Projektmitteln (Bsp. Projekt Anti-Rassismus) in Anspruch. Einen großen Benefit sieht man im Wissenstransfer von gesellschaftlich und politisch relevanten Themen.

Aktion:

Am Hauptausschuss der dsj im Oktober in Ingelheim haben Fabian Pieters, Marcel Sura und Cindy Wagner teilgenommen. Es wurde über zentrale Weichenstellungen im Kinder- und Jugendsport beraten. Im Mittelpunkt stand der Anspruch einer aktiven Einbindung von Kindern und Jugendlichen in den Prozess einer möglichen deutschen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele. Außerdem wurden mehrere richtungsweisende Beschlüsse gefasst: Neufassung der Geschäftsordnung, Bindung der dsj an den DOSB Safe Sport Code, Resolution Freiwilligendienste im Sport stärken sowie die Resolution für mehr Bewegung und Teilhabe.

Im Laufe des Jahres setzte sich die dsj für eine Dynamisierung sowie Verstärkung des Mittelaufwuchses in Berlin ein.

Ausblick:

Wie die dsj wird auch die DJK Sportjugend Hand in Hand mit Special Olympics Deutschland und der neu gegründeten Jugendorganisation die Verwendung der leichten Sprache vorantreiben. Des Weiteren bietet die dsj unseren Strukturen neue Impulse durch ihren bekannten Bewegungskalender oder der neuen Broschüre RECHTSsicherheit im Sport. An dieser Stelle sei der deutschen Sportjugend ausdrücklich dafür gedankt, dass wir Teil des Projekts "(Anti-)Rassismus im organisierten Sport" sein konnten. Wir sehen uns als wichtigen Teil der dsj Struktur, in dem wir Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt stellen.

Erasmus Shadowing Programm (Cindy Wagner)

Situation:

Über Erasmus können Fördermittel für internationale Kooperationen, Veranstaltungen oder Fortbildungen beantragt werden. 2022 wurde durch die Nationalagentur ein neues Förderprogramm initiiert, bei dem im Breitensport ehren- oder hauptamtliche Personen in ein anderes Land entsendet werden können, um dort von anderen Personen oder Organisationen zu lernen. Die Förderung erfolgt über Pauschalen, die unabhängig von den Kosten gezahlt werden. Die entsendende Nation ist jeweils für die Antragstellung bei ihrer nationalen Agentur zuständig. Im Frühjahr 2024 wurde der Antrag für ein Shadowing Programm durch die Geschäftsstelle gestellt, der im Mai 2024 mit knapp 19.000 € bewilligt wurde. Ziel war eine Kooperation mit dem französischen Partnerverband, um sich dort die Strukturen anzuschauen und für mehrere Personen die Möglichkeit zu schaffen, als Teamer*innen an internationalen Jugendbegegnungen teilzunehmen. Sowohl beim FICEP Camp als auch beim Soleader Austausch konnten zwei Personen die Teilnahme über die Fördermittel ermöglicht und so neue Erfahrungen gesammelt werden.

Aktion:

Ende des Projektes war im Frühjahr 2025, begleitet von der Abrechnung und Berichterstellung. Der Abrechnungszeitraum war bewusst so gewählt, da erst nach dem Ende des Projektzeitraumes abgerechnet werden musste. Somit konnte die Zeit mit höherer Arbeitsbelastung Richtung Ende des Jahres vermieden werden. Die Abrechnung der Maßnahme konnte erfolgreich durchgeführt und die Fördermittel in voller Höhe abgerechnet werden. Da Pauschalen gezahlt werden, konnten insgesamt mehr als 8.000 € für den Verband genutzt und andere Mittel des Haushaltes entlastet werden. Die Möglichkeiten zur Förderung wurden durch den Bundesverband und die nationale Agentur, die die Fördermittel vergibt, beim Bundesjugendtag 2025 vorgestellt.

Ausblick:

Auch zukünftig sollen Anträge im Programm gestellt werden, um die enormen Mehrwerte für den Verband und die haupt- und ehrenamtlichen Personen zu nutzen. Insbesondere der geringere Verwaltungsaufwand im Gegensatz zu den üblichen Erasmus Anträgen bietet Vorteile. Der DJK-Sportverband steht gerne bei geplanten Antragstellungen und Abrechnungen beratend zur Seite.

Fachkräfteaustausch Kolumbien (Cindy Wagner)

Situation:

Im Sommer 2023 wurde die DJK Sportjugend von AGIAMONDO, einer katholischen Fachkräfteentsende-Organisation, für einen Fachkräfteaustausch in Cali in Kolumbien angefragt. Ausgangspunkt waren gewaltvolle Auseinandersetzungen zwischen zwei Fußballfangruppen in Cali. Es bildete sich eine Gruppe in Deutschland, bestehend aus Fachkräften von Adveniat, dem Kölner Fanprojekt, Spirit of Football, AGIAMONDO und der DJK Sportjugend, die einen Fachkräfteaustausch in Cali für 2024 plante. Adveniat und AGIAMONDO zogen sich aufgrund mangelnder personeller und finanzieller Ressourcen aus dem Projekt zurück. Erweitert wurde das Team durch Annika Söllinger, Promovendin im Themenfeld Prävention von Gewalt und Diskriminierung an der Deutschen Sporthochschule in Köln und Julian Lagemann von der LAG Kommunale Jugendringe und dem Vorstand dsj. Der Fachkräfteaustausch fand vom 31. September bis 10. Oktober 2024 in Cali statt.

Gefördert und finanziert wurde der Fachkräfteaustausch aus Mitteln des KJP International, der Stadt Köln und des Erzbistums Köln. Für Sommer 2025 war ein Gegenbesuch der kolumbianischen Fachkräfte in Deutschland geplant, um vertiefte Einblicke in die Projekte und Strukturen in Deutschland zu geben und den gewinnbringenden Austausch fortzuführen.

Aktion:

Der geplante Fachkräfteaustausch in Deutschland im Sommer 2025 musste leider aufgrund finanzieller Lücken verschoben werden. Die beantragten Mittel beim Katholischen Fonds wurden nur teilweise bewilligt. Eine Schwierigkeit stellte die Förderung über Tagessätze dar, die die Übernachtungs- und Verpflegungspreise in Deutschland nicht decken. In einer gemeinsamen Videokonferenz der Fachkräfte aus Deutschland und Anna-Lena Diesselmann (Deutsche Fachkraft in Kolumbien über AGIAMONDO) wurde für ein Verschieben des Fachkräfteaustauschs in den September 2026 plädiert. Magdalena Müller (DJK Sportjugend) konnte zu diesem Zeitpunkt aufgrund der geplanten Elternzeit und da die DJK 2026 mehrere große Projekte geplant hat, keine feste Zusage für eine Durchführung in 2026 geben. Trotz vorbereiteter Anträge ist der Aufwand der Mittelbeschaffung, Vorbereitung und Durchführung für die DJK Sportjugend zu groß. Eine Durchführung wäre von Seiten der DJK frühestens 2027 möglich.

Ausblick:

Für eine Durchführung in 2027 müssten im Herbst 2026 frühzeitig Fördermittelanträge gestellt werden und weitere Fördermöglichkeiten ausfindig gemacht werden. Die übrigen Organisationen plädieren weiterhin für eine Durchführung des Fachkräfteaustauschs in 2026 und sammeln aktuell mögliche Partner und Stiftungen, die anstelle der DJK Sportjugend im Fachkräfteaustausch mit Kolumbien unterstützen können und das Team erweitern.

FICEP (Rebecca Koschny und Fabian Pieters)

Situation:

Die Fédération Internationale Catholique d'Education Physique et Sportive (FICEP) ist der Dachverband der katholischen Sportverbände in Europa. Neben der DJK sind u.a. auch die Sportverbände Sportunion Austria, Fédération Sportive et Culturelle de France (FSCF) aus Frankreich, Orel aus Tschechien und Clubul Sportiv Roman (CSR) aus Rumänien Mitglieder der FICEP. Das Ziel der FICEP besteht darin, die christlichen Werte zu vermitteln sowie Sport und Glaube zu verbinden. Jährlich finden Treffen in Präsenz und online statt, um sich auszutauschen und gemeinsame Projekte voranzubringen.

Der FICEP Vorsitz liegt bei einem gleichberechtigten Präsidium bestehend aus drei Personen der unterschiedlichen Verbände, u.a. ist auch Steffanie Groß Teil dieses Dreiergespanns.

Die Mitglieder der FICEP treffen sich regelmäßig bei Generalversammlung und Open Hours. Die Open Hours dienen dazu, punktuelle Themen aufzugreifen, die alle Mitgliedsverbände betreffen, indem ein Experte oder eine Expertin zu den entsprechenden Themen eingeladen werden, die referieren und für offene Fragen zur Verfügung stehen. Die Teilnahme von Vereinsmitgliedern der verschiedenen Verbände an der Open Hour ist möglich und erwünscht!

Seit einiger Zeit wird auch der Youth Congress als Format angeboten. Dies ist eine Veranstaltung in Präsenz, bei der junge Menschen Fähigkeiten erlernen sollen, die ihnen im Ehrenamt nützlich sind. Die Zielgruppe für den Youth Congress sind junge Menschen im Alter von 17-30 Jahren.

Aktion:

Die FICEP hat sich dieses Jahr zu ihrer Generalversammlung im April in Aquila, Italien getroffen. Hier wurde im Vorstand die Stelle von Stefan Grubhofer, Sportunion Austria, der aus persönlichen Gründen außerordentlich den Vorstand verlassen hat, durch Christian Lettner, Sportunion Austria neu besetzt. Weiterhin werden neue Mitgliedsverbände gesucht, um sich breit aufzustellen und mehr Sichtbarkeit zu generieren. In der Jugendkommission wurde Anna Lamprecht, Sportunion Austria, als neue Vorsitzende gewählt. Sie hat direkt zu Anfang ihrer Amtszeit angekündigt, unsere Ressourcen hinsichtlich des FICEP Camps besser bündeln zu wollen und höhere Fördersummen zu generieren. Im Zuge dieser Neuwahl steht die Jugendkommission zudem vor der Neudefinierung und Fokussierung. Im Nachgang der Generalversammlung hat der Youth Congress stattgefunden. Dort konnten sich jungen Menschen austauschen und Fähigkeiten erwerben, Formate erfolgreich zu bewerben und umzusetzen. Hierzu wurden Workshops zu den Themen Sportmarketing und Kommunikation angeboten.

Zudem gab es weitere Open Hours im digitalen Format. Keren Vogler gestaltete für die DJK-Sportjugend einen Workshop im Rahmen der FICEP Open Hour, in dem sie unter dem Titel: „United in Diversity: Kicking Racism out of Sports“ die Antirassismuarbeit innerhalb der DJK-Strukturen als Best-Practice Beispiel präsentierte, Wege zur Sensibilisierung von Vereinen und Verbänden sowie die Bedeutung klarer Ansprechpersonen für Betroffene aufzeigte und zugleich in einen lebendigen Austausch darüber einlud, wie europaweit diskriminierungsfreie und barrierearme Verbands- und Veranstaltungsformate entwickelt werden können.

Ein weiterer Workshop wurde von Adam Kozusky zu dem Thema Social networks and cybersecurity vorgetragen.

Im Rahmen des INVEST-Projekts der FICEP gab es ein digitales Kick-off-Meeting im Mai für die Teilnehmenden. Im September folgte die Präsenzwoche in Niederöblarn (AUT), die als Forum für Austausch und Beteiligung diente.

Ausblick:

Die zentralen Termine für das nächste Jahr: Vom 9. bis 12. April 2026 findet in München die Generalversammlung (10. April) sowie der Jugendkongress (10.–12. April) statt. Ein weiterer

Höhepunkt wird die Austragung der FICEP/FISEC Games 2026 sein, die vom 13. bis 19. Juli 2026 in Budapest durchgeführt werden sowie das FICEP-Camp, welches dieses Mal von uns in Bischofsgrün vom 02.08. – 09.08.2026 ausgetragen wird. Eine Roadmap, wie sich die DJK-Sportjugend in die FICEP mit einbringen kann, wird in der nächsten Amtszeit erarbeitet.

FICEP Youth Camp (Lavinia Schuller)

Situation:

Unter dem Schirm der Jugendorganisation der Fédération Internationale Catholique d'Education Physique et Sportive (FICEP) richten fünf Mitgliedsnationen im Wechsel das FICEP Youth Camp aus. Der DJK Sportverband nimmt mit einer Delegation aus Kindern und Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren jährlich an der zehntägigen Veranstaltung teil. Nachdem jahrelang die Teilnehmerplätze nicht besetzt werden konnten, haben wir festgestellt, dass die treibende Kraft vieler Teilnehmeranmeldungen die persönlichen Ansprachen unserer Jugendleitungen, Betreuenden und Trainer*innen sind.

Aktion:

Im Jahr 2025 haben Lavinia Schuller und Rebecca Koschny als delegation leaders die Kinder und Jugendlichen durch ein anspruchsvolles Sportprogramm, einen Tagesausflug nach Prag und abendlichem Rahmenprogramm begleitet. Die Resonanz der Teilnehmenden war durchgehend positiv und ist demnach als Erfolg zu verbuchen.

Die Vorbereitungen für das FICEP Youth Camp, das im Jahr 2026 im BLSV-Camp Nordbayern in Bischofsgrün im Fichtelgebirge stattfinden wird, haben im Juli 2025 begonnen. Die Engagierten im DJK-Sportverband wurden seit dem Bundesjugendtag 2025 dazu aufgerufen, sich am Projekt für die Planung und Durchführung zu beteiligen. Ein Team aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Engagierten beteiligt sich an unterschiedlichen Arbeitspaketen, unterstützt in der Planung und später in der Durchführung des Camps. Die Projektleitung und die Leitung des Camps übernimmt Lavinia Schuller. In regelmäßigen Zyklen informiert sie alle Interessensgruppen über die aktuellen Projektphasen.

Ausblick:

Im Jahr 2026 erwartet die DJK Sportjugend einhundert Teilnehmende und Betreuende. Die DJK Sportjugend setzt mit Fleiß und Ausdauer alles daran, den DJK-Sportverband, Deutschland als ausrichtende Nation sowie unsere sportlichen Werte im Rahmen des Youth Camps sichtbar zu machen. Ein besonderes Anliegen ist es für uns, den Athlet*innen der DJK Sportvereine eine Persönlichkeitsentwickelnde und sportlich attraktive Maßnahme zu bieten. Alle Informationen zum FICEP Youth Camp werden an die DV-/LV-Geschäftsstellen verteilt. Wir bitten Euch darum, Euren persönlichen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu nutzen, um für diese Veranstaltung zu werben.

Wir alle: "Fit in Religiöser Vielfalt im Sport" | WerteCoach – Weil du WERTvoll bist! (Victor Lam)

Referent: Bastian Zitscher

Situation:

Das Projekt wurde 2022 begonnen, konnte jedoch aufgrund mehrerer personellen Wechsel in der Bundesgeschäftsstelle nicht abgeschlossen werden. Anfang 2024 wurde das Projekt wieder aufgenommen mit dem Ziel der Fertigstellung. Mitbeteiligt in diesem Projekt sind CVJM Deutschland und Makkabi Deutschland Jugend. In der Schulung sollen die Teilnehmer*innen lernen, wie sie religiöse Unterschiede im Sportalltag berücksichtigen und damit umgehen können, um den Sport für alle zugänglicher und inklusiver zu machen.

Aktion:

Die Schulung wurde fertiggestellt und umfasst acht Lerneinheiten (LE), die sowohl ein Selbststudium als auch einen gemeinsamen Workshop beinhalten. Sie kann flexibel online oder vor Ort durchgeführt werden. Die LE sind zudem für die Verlängerung von Übungsleiter*innenlizenzen anrechenbar. Der erste geplante Schulungstermin musste aufgrund geringer Anmeldezahlen verschoben werden.

Ausblick:

Für die kommenden Monate ist eine verstärkte Bewerbung der Schulung geplant, um die Reichweite zu erhöhen und Teilnehmende zu gewinnen.

Juniorteam (Rebecca Koschny)

Situation:

Im Jahr 2023 erfolgte die Antragstellung durch den Bundesvorstand für die Initiierung eines Juniorteams. Das ursprüngliche Konzept wurde nach intensivem Austausch mit anderen Juniorteams aus anderen Sportverbänden über deren Konzepte und Arbeitsweisen sowie aufgrund anfänglicher ausbleibender Resonanz überarbeitet und angepasst. Das DJK Juniorteam bietet eine bundesweite Plattform für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, sich kreativ und aktiv im Verband zu engagieren. Es schafft Raum für Vernetzung und Austausch, sportliche Aktivitäten und Volunteering, Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung sowie die Umsetzung eigener Ideen und Projekten. Jährlich sind zwei DJK Juniorteam-Treffen in Präsenz geplant, bei denen sich alle, die im Team mitwirken wollen, gemeinsam treffen können. Zudem gibt es noch offene Juniorteam-Treffen, die gemeinsam mit anderen Verbänden und deren Juniorteams geplant werden.

Aktion:

Das inklusive Juniorteam-Treffen, organisiert von mehreren Juniorteams unterschiedlicher Verbände, wurde leider zunächst auf die zweite Jahreshälfte verschoben und dann gänzlich abgesagt, da Resonanz und ein ausreichendes Mitwirken gefehlt hatten.

Das DJK Juniorteam-Treffen im März fand in München statt. Zwölf Teilnehmende aus ganz Deutschland trafen sich für drei abwechslungsreiche Tage voller Sport, Austausch und neuer Impulse. Als Highlight der Teilnehmenden wurde besonders das Stabhochsprungtraining beim TSV Gräfelfing e.V. mit anschließendem Austausch zweier Leistungssportler*innen hervorgehoben. Zudem wurde thematisch

in Workshops die SINUS-Studie aufgegriffen sowie im Themenfeld "Demokratie im Sport stärken" sich mit den Kinderrechte auseinandergesetzt.

Im September führte das DJK Juniorteam-Treffen nach Berlin. 17 Teilnehmende waren diesmal dabei, ein Zuwachs vor allem durch Mundpropaganda und dem FICEP-Camp. Im Mittelpunkt stand die Sensibilisierung für Antidiskriminierung mit einem Workshop von Zusammen1, welcher sehr gut aufgenommen wurde und zu einem guten Austausch führte, bei dem jeder etwas für den Umgang mit diskriminierenden Situationen mitnehmen konnte. Zudem wurde intensiv an der zukünftigen Ausrichtung und Strukturierung des Juniorteams gearbeitet, deren Ergebnisse im Projektplan Juniorteam 2026 festgehalten wurden. Zum Ende hin stellte sich noch der Wahlausschuss mit seiner Arbeit im Bundesverband vor, welches im Nachgang noch zu einigen weiteren Interessensgesprächen führte.

Im Oktober nahm das Juniorteam am Connectival in Heidelberg teil. Das Juniorteam konnte die DJK dabei erfolgreich vertreten und die Sichtbarkeit der DJK Sportjugend vergrößern. Dabei erhielt das Bundessportfest der DJK großes Interesse von anderen Jugendverbänden. Interessant für uns war die Vorstellung des Mentoring Projekts der Fecht- und Leichtathletikjugend, bei dem junge Engagierte von Erfahrenen Unterstützung erhielten und eigene Projekte entwerfen konnten.

Für Dezember ist ein Online-Treffen geplant, das in gemütlicher Atmosphäre stattfinden soll. Neben einem kurzen Impulsvortrag wird es Raum für Austausch und gemeinsames Zusammenkommen geben.

Der Förderantrag für das Jahr 2026 wurde fristgerecht bei der dsj eingereicht.

Ausblick:

Für das Jahr 2026 liegt im Fokus, die Organisation innerhalb des Juniorteams zu verbessern. Des Weiteren ist ein vielfältiges Programm vorbereitet. Im Frühjahr soll das DJK Juniorteam-Treffen stattfinden, bei dem die Vorbereitung auf das Bundessportfest sowie Sensibilisierung und Fortbildung im Mittelpunkt stehen werden. Vom 13. bis 17. Mai soll sich das Juniorteam am Katholikentag in Würzburg beteiligen, wo die Mitgestaltung des DJK-Standes und ehrenamtliches Engagement im Vordergrund stehen. Direkt im Anschluss folgt vom 22. bis 25. Mai das Bundessportfest in Essen. Hier soll das Juniorteam das Rahmenprogramm mitgestalten, bei Sportveranstaltungen unterstützen und andere Juniorteams sowie Verbände einladen, um die DJK-Sportjugend sichtbar und erlebbar zu machen. Gemeinsame Workshops und der Besuch von Wettkämpfen sollen das Programm abrunden. Ein weiterer Punkt ist das internationale FICEP-Camp vom 31. Juli bis 9. August in Bischofsgrün, bei dem das Juniorteam als helfende Hände das Organisationsteam unterstützen soll. Darüber hinaus ist ein weiteres DJK Juniorteam-Treffen, sowie die Teilnahme beim Vernetzungstreffen der Deutschen Sportjugend geplant. Ergänzt wird das Jahresprogramm durch Online-Treffen, die mit kurzen Impulsvorträgen und Austausch in gemütlicher Atmosphäre stattfinden soll.

Katholikentag (Lisa Keilmann, Andreas Stöhr)

Situation:

Der Katholikentag ist eine bedeutende Großveranstaltung der katholischen Kirche in Deutschland, die alle zwei Jahre in wechselnden Städten stattfindet. Es ist ein mehrtägiges Treffen, bei dem sich Gläubige, kirchliche Vertreter, politische Akteure und gesellschaftliche Gruppen versammeln, um gemeinsam zu beten, zu diskutieren und kulturelle Veranstaltungen zu erleben.

Aktion:

Der 104. Katholikentag findet vom 13.–17. Mai 2026 in Würzburg statt. In diesem Jahr präsentiert sich die DJK Sportjugend gemeinsam mit dem Bundesverband und dem DJK-Diözesanverband Würzburg an einem gemeinsamen Stand. Außerdem plant die DJK Sportjugend gemeinsam mit verschiedenen Vertreter*innen des Bundesverbandes sowie dem Arbeitskreis für Inklusive Seelsorge einen Gottesdienst im Rahmen des Katholikentags. Eintrittskarten für den Katholikentag 2026 können bereits seit Sommer 2025 über die offizielle Webseite des Katholikentags bestellt werden: [104. Deutscher Katholikentag in Würzburg 2026](#)

Ausblick:

Das nächste Planungstreffen für die Gottesdienstvorbereitung findet am 07.01.2026 statt. Die DJK Sportjugend lädt bereits jetzt alle herzlich ein, am Katholikentag teilzunehmen und die Vertreter*innen der DJK am gemeinsamen Stand zu besuchen.

Sport & Spirit Coach (Elisabeth Keilmann)

Situation:

Der DJK-Sportverband bietet nicht nur gute Sportmöglichkeiten und das Gemeinschaftserlebnis, sondern steht auch für ein geistliches „Mehr“. Um sein christliches Profil zu schärfen und weiter auszubauen, wird eine Online-Ausbildung zum Sport & Spirit-Coach angeboten.

Damit wollen wir Geistliche Begleitung in DJK-Vereinen weiter stärken und zukunftsfähig gestalten. So lernten die Teilnehmenden z.B. einen geistlichen Impuls zu gestalten, bewegte und bewegende Gottesdienste zu feiern und über sich selbst und den Glauben zu sprechen.

Die erste Online-Ausbildung konnte Ende Januar 2023 und die zweite im Januar 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Aktion:

In diesem Jahr konnte keine Ausbildung stattfinden. Aufgrund einer zu geringen Anmeldezahl, wäre das Konzept nicht sinnvoll durchführbar gewesen, sodass der Kurs abgesagt werden musste.

Ausblick:

Die Ausbildung wird auf den Herbst 2026 verschoben.

Prävention sexualisierter Gewalt (Elisabeth Keilmann)

Situation:

Die DJK Sportjugend und der DJK Sportverband engagieren sich weiterhin intensiv im Themengebiet Prävention und Intervention vor sexualisierter Gewalt (PSG). Damit erfüllt die DJK Familie ihre gesetzliche Verantwortung als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und trägt aktiv dazu bei, sexualisierter Gewalt in unserer Gesellschaft keinen Raum zu geben. Die Betreuung dieses komplexen Themenfeldes liegt bei Elisabeth Keilmann als hauptamtliche Ansprechpartnerin sowie bei Sina Arnold, die diese Aufgabe ehrenamtlich übernimmt. Eine wesentliche Unterstützung bietet die Arbeitsgemeinschaft PSG, die sich bereits im vierten Jahr mit großem Einsatz und hoher Produktivität der Bearbeitung widmet. Als katholischer Sportverband ist die DJK sowohl den kirchlichen Interventions- und Präventionsregelungen verpflichtet als auch dem sogenannten DOSB-Stufenmodell des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Aktion:

Bis zum 31. Dezember 2024 mussten die letzten drei von insgesamt elf Stufen des Modells nachgewiesen werden. Anfang April 2025 erreichte den DJK Sportverband die erfreuliche Nachricht, dass sämtliche Stufen erfolgreich umgesetzt wurden. Damit ist die Weiterleitung öffentlicher Fördermittel durch den Deutschen Olympischen Sportbund gesichert. Derzeit werden bestehende Materialien und interne Richtlinien überprüft und angepasst – darunter auch der Evaluationsbogen für verbandseigene Veranstaltungen und Schulungen.

Ausblick:

Ein zentraler Schwerpunkt der kommenden Jahre wird die Mitarbeit am [Safe Sport Code](#) des DOSB sein. Der Safe Sport Code ist ein umfassendes Orientierungsdokument, das klare Leitlinien, Qualitätsstandards und Verfahren zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport formuliert. Er bietet einen verbindlichen, rechtlich fundierten Rahmen, an dem sich Sportverbände und Sportvereine orientieren können. Ziel der DJK ist es, die Inhalte des Safe Sport Codes systematisch in der eigenen Verbandsarbeit zu verankern und in allen relevanten Strukturen wirksam umzusetzen.

Darüber hinaus soll das Thema Awareness in sämtlichen Maßnahmen, Bildungsformaten und Veranstaltungen der DJK fest mitgedacht und aktiv angeboten werden. Awareness bedeutet, Schutz und Wohlbefinden aller Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, Grenzen zu achten, diskriminierungssensible Räume zu schaffen und frühzeitig auf mögliche Risiken oder Grenzverletzungen aufmerksam zu werden. Die DJK wird dieses Verständnis in ihre Konzepte integrieren und Veranstaltungen entsprechend weiterentwickeln.

Zur Unterstützung der Basis erarbeitet die DJK zudem einen Handlungsleitfaden für alle DJK Vereine, der praxisnah beschreibt, wie Präventions- und Interventionsmaßnahmen wirksam umgesetzt werden können. Dieser Leitfaden wird als Handreichung zur Verfügung gestellt und dient als verbindliche Orientierung für Vereine – von der Erstsprache bei Verdachtsfällen über klare Zuständigkeiten bis hin zu konkreten Maßnahmen zur Stärkung sicherer Vereinsstrukturen.

Mit diesen Schritten stärkt die DJK die kontinuierliche Weiterentwicklung im Themenfeld PSG und fördert eine Kultur des Hinsehens, des Schutzes und der Verantwortungsübernahme.

Special Olympics Deutschland Jugend (Lavinia Schuller)

Situation:

Special Olympics Deutschland (SOD) ist die deutsche Organisation der weltgrößten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die sich für mehr Akzeptanz und Inklusion in der Gesellschaft einsetzt. Zu Special Olympics Deutschland gehören heute mehr als 40.000 Athletinnen und Athleten, die in 16 Landesverbänden organisiert sind. Die SOD Jugend hat zum Ziel, die Stimme der Jugendlichen bei Special Olympics Deutschland zu vertreten. Inzwischen gibt es zwei SOD Jugendverbände mit eigener Jugendordnung in Bayern und NRW. Die DJK Sportjugend und die SOD Jugend verbindet eine deutliche Schnittmenge in ihren Zielen. In den kommenden Jahren wollen die beiden Organisationen voneinander lernen, wachsen, Synergien nutzen und Mehrwert für die Kinder und Jugendlichen ihrer Vereine und Einrichtungen erreichen.

Aktion:

Lavinia Schuller hat sich für mehrere Spitzengespräche mit Florian Maußer mit dem Ziel, Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit zu definieren, getroffen. Im März 2025 waren Lavinia Schuller und Fabian Pieters Teil der Gründungsveranstaltung der SOD Jugend und den Wahlen der Tandem-Funktionären in den Jugendrat in Frankfurt.

Es wurde ein Meilensteinplan abgestimmt, der mit der gegenseitigen Teilnahme an großen Sport- und Gemeinschaftsereignissen beginnt.

Ausblick:

Im Jahr 2026 soll ein erstes gemeinsames Projekt im Bereich Engagementförderung angestoßen werden. Nachdem die Einrichtungen von Special Olympics Deutschland und die DJK Sportvereine bereits lokal kooperieren, wollen wir als Jugendverbände ihrem guten Beispiel folgen.